

Niederschrift

über die Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses am Donnerstag, den 23.05.2019, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Ratssaal, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

Anwesend:Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Peter Kendziora SPD

Stv. Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Thomas Schlenter CDU

Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Walter Bodelier SPD

Herr Ratsmitglied Wilhelm Broschk SPD

Herr Ratsmitglied Klaus Fehr SPD

Frau Fraktionsvorsitzende Nadine Leonhardt SPD

Frau Ratsmitglied Brigitte Priem SPD

Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Herr Ratsmitglied Wolfgang Peters CDU

Herr Ratsmitglied Mark Pützer CDU

Ratsmitglieder Fraktion DIE GRÜNEN

Herr Fraktionsvorsitzender Dietmar Widell Bündnis 90/Die Grünen

Ratsmitglieder UWG-Fraktion

Herr Fraktionsvorsitzender Erich Spies UWG

Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Frau Angelika Köhler SPD

Herr Harald Kommer SPD

Herr Thomas Leßner SPD

Herr Andreas Lutter SPD

Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Herr Heinz Kempen CDU

Herr Thomas Krause CDU

Sachkundige Bürger FDP-Fraktion

Herr Christian Braune FDP

Sachkundige Bürger Fraktion DIE LINKE & Piratenpartei

Herr Andreas Dittrich Fraktion DIE LINKE & Piratenpartei

Sachkundige Einwohner

Herr Reiner Leusch BUND - Ortsgruppe Eschweiler

Von der Verwaltung

Herr Eberhard Büttgen Verwaltung

Herr Michael Effenberg Verwaltung

Frau Rita Führen Verwaltung

Herr Erster und Technischer Beigeordneter Verwaltung

Herrmann Gödde

Herr Peter-Josef Hambloch Verwaltung

Herr Gerhard Handels Verwaltung

Frau Brigitte Höne Verwaltung

Herr Franz-Josef Prinier Verwaltung

Herr Thomas Rehahn	Verwaltung
Herr Christoph Roth	Verwaltung
Herr Florian Schoop	Verwaltung
Frau Katharina Schulz	Verwaltung
Herr Achim Vogelheim	Verwaltung
Herr Siegfried Zehn	Verwaltung

Gäste

Frau Thelen (i.V. für Herrn Bartholomy)	Citymanagement Eschweiler e.V.
---	--------------------------------

Schriftführer/in

Frau Alexandra Schnapka	Verwaltung
-------------------------	------------

(Herr AVors. Kenziora eröffnete die Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses um 17.30 Uhr und begrüßte die Ausschussmitglieder, die sachkundigen Bürger, die Gäste, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreter der Presse sowie die anwesenden Zuhörer.

Anschließend stellte Herr AVors Kenziora fest, dass die Einladung zur Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen seien und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben sei. Außerdem wies er die Ausschussmitglieder auf die bekannten und zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 in Verbindung mit § 43 Abs. 2 GO NRW hin.

Weitere Änderungswünsche/Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

Öffentlicher Teil

1	Verpflichtungen	
1.1	Einführung und Verpflichtung eines sachkundigen Bürgers	116/19
2	Stadtplanung/Bauleitplanung/Denkmalpflege	
2.1	Wiedersichtbarmachung der Via Regia; Vortrag Prof. Dr. Bernhard Steinauer	
2.2	Nahwärmekonzept für BP 298 - Westlich Vöckelsberg - Vortrag Herr Ludwig, EWW	
2.3	Nahwärmekonzept für den Bebauungsplan 298 - Westlich Vöckelsberg - hier: Beschluss zur Umsetzung	128/19
2.4	Projekt Rathaus-Quartier: - Sachstand zum Verfahren; hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.05.2019 - Befreiungsantrag gem. § 31 BauGB; hier: Ergebnis der Prüfung durch die StädteRegion Aachen	
2.5	Bebauungsplan 181 - Sportplatz Nothberg - hier: Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit	035/19
2.6	3. Änderung des Bebauungsplans 200 - Industrie- und Gewerbepark I -; hier: Änderung des Geltungsbereiches sowie Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit	124/19
2.7	2. Änderung des Bebauungsplans 202 - IGP III - hier: Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Beteiligung der Behörden sowie Beschluss der öffentlichen Auslegung	093/19

2.8	1. Änderung des Bebauungsplans 295 - Ehemalige Tennisplätze Jahnstraße - hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss der öffentlichen Auslegung	050/19
2.9	Bebauungsplan 303 - Zum Blausteinsee – Nördlich Seezentrum - hier: Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit	134/19
2.10	Straßenbenennung im Gebiet des Bebauungsplanes 292 - Schillerstraße/Gasthausstraße	095/19
3	Verkehr / Entwässerung	
3.1	Kanalbaumaßnahme Filzengraben, Dr.-Gilles-Straße und Klinkgasse; Kanalbaumaßnahme Königsberger Straße; Kanalbaumaßnahme Von-Hatzfeld-Straße	104/19
3.2	ÖPNV-Maßnahmen im Stadtgebiet Eschweiler zum Fahrplanwechsel Juni 2019	131/19
3.3	Barrierefreier Zugang zur Katholischen Kirche und zum Friedhof in Weisweiler	127/19
4	Bauordnung	
4.1	Antrag auf Genehmigung gemäß § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) hier: Antrag der AWA Entsorgung GmbH auf Erteilung einer Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb von abfallwirtschaftlichen Anlagen am Betriebsstandort Mariadorfer Straße 2, Eschweiler Grundstück Gemarkung Kinzweiler, Flur 47, Flurstück 49	140/19
5	Kenntnisgaben	
5.1	Bericht AGO vom 16.05.2019	
5.2	Sachstandsbericht Luftreinhalteplan	123/19
5.3	StädteRegionales Gewerbeflächenkonzept; hier: Abschlussbericht	115/19
6	Anfragen und Mitteilungen	
6.1	Umwelttag	
6.2	Sachstand Propsteier Wald	
6.3	Innovation-City	
6.4	Baugebiet St. Jöris BP 296 - Merzbrückerstraße / Am Golfplatz-; hier: Antrag des SPD Orts- verbandes Kinzweiler vom 06.05.2019	

Nicht öffentlicher Teil

7	Kenntnisgaben	
7.1	Beschlusskontrolle	092/19
8	Anfragen und Mitteilungen	

Öffentlicher Teil

1 Verpflichtungen

1.1 Einführung und Verpflichtung eines sachkundigen Bürgers 116/19

Herr Andreas Lutter wurde vom Herrn AVors. Kendziora als sachkundiger Bürger eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

Im Rahmen der Verpflichtung sprach Herr Andreas Lutter die folgende Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Eschweiler erfüllen werde. Ich verpflichte mich, so wahr mir Gott helfe.“

2 Stadtplanung/Bauleitplanung/Denkmalpflege

2.1 Widersichtbarmachung der Via Regia; Vortrag Prof. Dr. Bernhard Steinauer

Prof. Dr. Steinauer stellte den Arbeitskreis Karolingisches Aachen der RWTH Aachen vor und erläuterte in einer Powerpoint-Präsentation das Projekt der Widersichtbarmachung der Via Regia.

Weitere Informationen, auf denen der Vortrag basierte, sind dieser Niederschrift als Anlage 1a und 1b beigelegt.

Herr RM Schleiter dankte für die Ausführungen und erkundigte sich nach der aus den Plänen ersichtlichen Streckenführung. Auch sagte er die Unterstützung der CDU-Fraktion zu.

Herr RM Braune fragte nach einer Erklärung für die beiden unterschiedlichen Streckenverläufe über Hehrath bzw. Kinzweiler.

Herr Prof. Dr. Steinauer erläuterte, dass die älteste, bekannte Streckenführung über Hehrath favorisiert werde, dem Arbeitskreis jedoch bewusst sei, dass bei neuen historischen Erkenntnissen auch die bedeutendere Streckenführung ausgearbeitet werden könnte.

Frau RM Leonhardt dankte dem Vortragenden und hob in diesem Zusammenhang die anhand des Projekts ersichtliche Wichtigkeit Eschweilers in den letzten Jahrhunderten hervor.

2.2 Nahwärmekonzept für BP 298 - Westlich Vöckelsberg - Vortrag Herr Ludwig, EWV

Herr Ludwig und Herr Leyendecker, beide EWV, stellten in einer Powerpoint-Präsentation, die diesem Protokoll als Anlage 2 beigelegt wurde, das Nahwärmekonzept für das Bebauungsplangebiet Westlich Vöckelsberg vor.

2.3 Nahwärmekonzept für den Bebauungsplan 298 - Westlich Vöckelsberg - 128/19 hier: Beschluss zur Umsetzung

Nach der unter Punkt 2.2. erfolgten Vorstellung des Projekts durch Herrn Ludwig und Herrn Leyendecker, beide EWV, erfolgten vor der Beschlussfassung Wortmeldungen zum Nahwärmekonzept.

Herr RM Braune begrüßte die Errichtung eines zentralen Heizkraftwerks, hielt den Einsatz von Pellets aus ökologischer Sicht und wegen der Preissteigerungen der letzten Jahre allerdings nicht für eine gute Lösung. Viel-

mehr favorisierte er Solarthermie und Photovoltaik, die im Projekt ebenfalls angedacht werden sollten.

Herr RM Schlenter fragte in Bezug auf die Unterhaltung der Anlage, wie oft eine Kontrolle nötig sei. Ebenso erkundigte er sich nach einer Satzung über den Anschluss- und Benutzungszwang, über die Laufzeit der Anlage sowie über die Größe der Heizzentrale und die Häufigkeit der Anlieferung von Pellets.

Hierauf antwortete Herr Leyendecker, dass Vollwartungsverträge abgeschlossen würden, die eine Fernüberwachung, Bearbeitung von Störmeldungen, eine regelmäßige Kontrolle und Reinigung sowie Schornsteinfegerleistungen beinhalteten. Die Laufzeit von 10 Jahren könne um jeweils 5 Jahre verlängert werden. Benötigt würden ca. 80 t Pellets im Jahr, was ca. 6 – 8 Anlieferungen pro Jahr entspräche. Die Größe der Anlage, die aus zwei mit Holz verkleideten Überseecontainern bestehe, betrage ca. 8 m x 8 m.

Die Frage des Herrn skB Leusch, ob die vorhandene Nachbarschaft theoretisch mit versorgt werden könne, bejahte Herr Ludwig.

Auf die Nachfrage der Frau RM Leonhardt nach der Lautstärke der Anlage entgegnete Herr Leyendecker, dass aufgrund der Luftgeräusche der Einbau eines Abgasschalldämpfers geplant sei. Auf ihre Frage nach der Möglichkeit eines Umbaus des Heizkraftwerks mit einer anderen Wärmeversorgung merkte Herr Leyendecker an, dass aus technologischer Sicht aufgrund des bestehenden Netzes diese Möglichkeit grundsätzlich bestände.

Herr RM Braune regte einen Beschlussvorschlag, der die Art des Energieträgers offen lasse, an.

Herr TB Gödde hob hervor, dass ein derartiger Beschluss die frühzeitige Prüfung von Alternativen möglich mache.

Herr RM Schlenter signalisierte die Zustimmung seiner Fraktion und erkundigte sich nach der Möglichkeit des Anschlusses an die Fernwärme im Kraftwerk Weisweiler.

Hierzu führte Herr Leyendecker aus, dass sich der Anschluss aufgrund der aufwändigen und teuren Autobahnunterquerung derzeit nicht lohne.

Herr RM Widell unterstrich, dass er den Einsatz von Pellets nicht befürworte und die Umstellung auf eine andere Heizart fraglich sei. Deshalb solle der Prüfauftrag auch die Solartechnik enthalten.

Die Herren Leyendecker und Ludwig befürworteten die neue Herangehensweise.

Herr RM Spieß machte deutlich, dass der Anschluss- und Benutzungszwang erhalten bleiben müsse. Fraglich sei zwar die Rentabilität der Anlage, jedoch begrüße seine Fraktion grundsätzlich die Pläne.

Herr RM Widell schloss den Anschluss- und Benutzungszwang nicht generell aus, dieser könne jedoch nicht mit Solaranlagen auf dem eigenen Dach verbunden werden.

Hierzu merkte Herr Ludwig an, dass der Anschluss- und Benutzungszwang nicht Photovoltaikanlagen betreffen werde.

Abschließend unterbreitete Herr RM Braune eine Änderung zum folgenden Beschlussvorschlag:

1. Das vorgestellte Wärmeversorgungskonzept der EWW GmbH für das Plangebiet des BP 298 - Westlich Vöckelsberg - wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - dieses Wärmeversorgungskonzept planerisch weiter zu entwickeln, die technische, wirtschaftliche und vermarktungstechnische Umsetzbarkeit zu prüfen und
 - eine Satzung über den Anschluss- und Benutzungszwang an eine zentrale Nahwärmeversorgung für das Plangebiet des BP 298 - Westlich Vöckelsberg – zu erarbeiten.

Auf Antrag des RM Braune wurde der Beschluss wie folgt geändert:

1. Das vorgestellte Wärmeversorgungskonzept der EWW GmbH für das Plangebiet des BP 298 - Westlich Vöckelsberg - wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - **ein solches** Wärmeversorgungskonzept planerisch weiter zu entwickeln, die technische, **ökologische**, wirtschaftliche und vermarktungstechnische Umsetzbarkeit zu prüfen und
 - eine Satzung über den Anschluss- und Benutzungszwang an eine zentrale Nahwärmeversorgung für das Plangebiet des BP 298 - Westlich Vöckelsberg – zu erarbeiten.

Diesem geänderten Beschlussentwurf stimmten die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses mit 18 JA-Stimmen bei 1 Enthaltung (Bündnis 90/Die Grünen) zu.

(Pause von 18.56 Uhr bis 19.04 Uhr)

2.4 Projekt Rathaus-Quartier: - Sachstand zum Verfahren; hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.05.2019 - Befreiungsantrag gem. § 31 BauGB; hier: Ergebnis der Prüfung durch die StädteRegion Aachen

Bezogen auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schilderte Herr TB Gödde einleitend, dass die von der Fraktion gewünschte Akteneinsicht inzwischen stattgefunden habe. Im weiteren Verlauf unterstrich Herr TB Gödde, dass es seitens des Städteregionsrats keinerlei Beanstandungen zu dem bisherigen Verfahren gegeben habe. Zum Verfahrensstand berichtete Herr TB Gödde, dass inzwischen die Voranfrage positiv beschieden worden sei, ein Bauantrag jedoch noch folge. Auch führte Herr TB Gödde aus, dass es momentan keinerlei Anhaltspunkte für weitere Befreiungen gäbe ggf. aber ein neuer entsprechender Antrag dem Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss wieder zur Beratung vorgelegt werde. Außerdem sei das Rechtsgutachten nicht durch die Stadt Eschweiler, sondern durch eine Anwaltskanzlei des Investors in Auftrag gegeben worden.

In Beantwortung der Fragen zur geplanten Kindertagesstätte schilderte Herr TB Gödde, dass die Planung eines solchen Projekts im Bereich des „Rathaus-Quartiers“ auf Veranlassung des Jugendamtes zur Deckung der Bedarfslücke in der Innenstadt erfolgt sei. Zudem soll dieser Standort teilweise als Betriebskindergarten für Kinder der Verwaltungsmitarbeiter des Rathauses und als zentrale Stelle für Vertretungsfälle der Tagespflege dienen. Es sei geplant, 20 Kinder in Gruppen des Typs 1 (2-6 Jährige), 10 Kinder in Gruppen des Typs 2 (0-3 Jährige) und 25 Kinder in Gruppen des Typs 3 (3-6 Jährige) unterzubringen.

Zur Erläuterung, warum es im Gegensatz zum übrigen Bereich des „Rathaus-Quartiers“ an der für die Kindertagesstätte vorgesehenen Stelle zu einem Bebauungsplanverfahren gekommen sei, erklärte Herr TB Gödde, dass der bisherige Bebauungsplan an dieser Stelle keine überbaubare Fläche vorsehe.

Herr RM Widell berichtete, dass sich seine Grundeinstellung zum Gesamtprojekt nach erfolgter Akteneinsicht nicht geändert habe und fragte, warum eine Umweltverträglichkeitsprüfung durch das Fachamt erfolgt sei, welches den Bauantrag bearbeitet habe. Außerdem war ihm nicht klar, wie die Bedenken des Landesbetriebs Straßenbau NRW hinsichtlich der Verkehrsplanung (nördliche und südliche Innenstadt) auszuräumen seien. Das Verfahren sei seiner Meinung nach in Ordnung, jedoch habe er aufgrund der offenen Punkte noch Bedenken.

Herr TB Gödde entgegnete, dass eine fachlich fundierte Umweltverträglichkeitsprüfung auch aus Kostengründen durch das Fachamt (A 66) erfolgt sei. Der Bauantrag wird durch das Bauordnungsamt (A 63) bearbeitet. Auch merkte er an, dass Fragestellungen des Landesbetriebs Straßenbau NRW durch den Investor abgearbeitet würden.

**Bebauungsplan 181 - Sportplatz Nothberg -
hier: Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit**

Auf Nachfrage von Herrn RM Schlenter zu einer eventuellen Bürgerversammlung teilte Herr TB Gödde mit, dass bereits zwei Termine mit Anwohnern stattgefunden hätten. Er hob hervor, dass keinerlei KAG-Beitragspflicht der Grundstückseigentümer bestände.

Herr RM Braune fragte, ob die Baumaßnahme durch einen Bauträger oder durch Einzelpersonen erfolge und ob Errichtung von Sozialwohnungen in diesem Bereich geplant sei.

Herr TB Gödde berichtete, dass die Stadt Eschweiler günstiges Bauland für junge Familien anbieten möchte und in diesem Plangebiet keine Sozialwohnungen geplant seien. Die Bauvorhaben würden durch die Stadt Eschweiler gelenkt; ein Bauträger solle nicht einbezogen werden.

Herr RM Widell erkundigte sich danach, wie in einem Baugebiet, welches durch die Stadt Eschweiler vermarktet werde, der Einsatz von Photovoltaik auf den Hausdächern.

Hierzu merkte Herr TB Gödde an, dass die Anforderungen der EnEV auch durch andere Maßnahmen erreicht werden könnten; es bestehe kein Zwang zum Bau von Photovoltaikanlagen. Er würde aber eine Errichtung begrüßen.

Frau RM Leonhardt begrüßte das Vorhaben, unter anderem auch weil schon das Wohnraumversorgungskonzept wenige Möglichkeiten für Bauwünsche junger Familien im südlichen Stadtgebiet festgestellt habe.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten dem Beschluss einstimmig zu:

Der Vorentwurf des Bebauungsplans 181 - Sportplatz Nothberg - (Anlagen 1 und 2) mit Begründung (Anlage 3) wird gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch in Verbindung mit § 4 der Satzung über die Bürgerbeteiligung der Stadt Eschweiler zum Zweck der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit beschlossen.

**3. Änderung des Bebauungsplans 200 - Industrie- und Gewerbepark I -; 124/19
hier: Änderung des Geltungsbereiches sowie Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit**

Herr RM Widell bat im weiteren Verfahren um Mitteilung, wo die Ausgleichsflächen lägen, da es sich bei dem Projekt um einen Eingriff in einen geschützten Landschaftsbereich handle.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten dem Beschlussvorschlag einstimmig zu:

- I. Die Änderung des Geltungsbereiches der 3. Änderung des Bebauungsplans 200 – IGP I - gemäß der in der Anlage 1 dargestellten Abgrenzung wird beschlossen.
- II. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an der 3. Änderung des Bebauungsplan 200 – IGP I - (Anlage 2 - 3) gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 4 der Satzung über die Bürgerbeteiligung der Stadt Eschweiler wird beschlossen.

**2. Änderung des Bebauungsplans 202 - IGP III -
hier: Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Beteiligung der Behörden sowie Beschluss der öffentlichen Auslegung**

Es ergaben sich keine Wortmeldungen.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten dem Beschlussvorschlag einstimmig zu:

1. Die Stellungnahmen der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) werden nach Maßgabe der Verwaltungsvorlage (Anlage 1) abgewogen.
2. Der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplans 202 - IGP III - (Anlage 2) mit Begründung (Anlage 3) wird zum Zweck der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 4 der Satzung über die Bürgerbeteiligung der Stadt Eschweiler beschlossen.

2.8 1. Änderung des Bebauungsplans 295 - Ehemalige Tennisplätze Jahn- 050/19 straße - hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss der öffentlichen Auslegung

Herr RM Widell stellte die Frage, weshalb eine Anpassung des Bebauungsplans bezüglich des Begriffs „Vollgeschoss“ erforderlich sei.

Herr TB Gödde führte hierzu aus, dass sich durch die Änderung der Bauordnung NRW 2018 zum 01.01.2019 Änderungen ergeben hätten, die der Antragsteller mit seiner Planung bereits bei der Aufstellung des Bebauungsplans für sich in Anspruch nehmen wollte. Es gelte jeweils der Vollgeschoss-Begriff, der zum Zeitpunkt des Satzungsbeschlusses des Bebauungsplans durch die jeweils gültige Bauordnung definiert werde. Somit sei also eine geringere Ausnutzbarkeit gegeben, da das Bebauungsplanverfahren in 2018 abgeschlossen wurde.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten dem Beschlussvorschlag einstimmig zu

- I. Die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplans 295 - Ehemalige Tennisplätze Jahnstraße - gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 13 a BauGB (Bebauungspläne der Innenentwicklung) im Sinne des § 30 Abs. 1 BauGB mit dem in der Anlage 1 dargestellten Geltungsbereich wird beschlossen.
- II. Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans 295 - Ehemalige Tennisplätze Jahnstraße - (Anlagen 2A-D) mit seiner Begründung (Anlage 3) wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 4 der Satzung über die Bürgerbeteiligung der Stadt Eschweiler zum Zweck der öffentlichen Auslegung beschlossen.

2.9 Bebauungsplan 303 - Zum Blausteinsee – Nördlich Seezentrum - 134/19 hier: Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit

Herr RM Schlenter trug Verständnisfragen bezüglich der Kooperation zwischen Indeland GmbH und Blaustein-See GmbH vor und fragte danach wer bauen und wer vermieten werde und wie das Tourismus-Konzept gestaltet sei.

Hierzu berichtete Herr TB Gödde, die Stadt Eschweiler beabsichtige, die Entwicklung anzustoßen, einen Angebotsbebauungsplan zu entwickeln und anschließend einen Investor zu suchen.

Herr RM Braune fragte, ob außer dem Anbieter der Tiny-Houses „Free Domky“ auch andere Firmen die Möglichkeit hätten, ein Angebot zu unterbreiten.

Herr TB Gödde entgegnete, dass letztendlich der Investor über den Anbieter der Tiny-Houses entscheide. Die Vorlage solle lediglich ein Beispiel für eine entsprechend geplante Ferienhaussiedlung darstellen.

Frau RM Leonhardt kündigte an, dass seitens der Fraktion ein Konzept für die weitere Entwicklung des Blausteinsees zeitnah vorgestellt werde.

Herr RM Spieß lobte die Verwaltung für die Ideen, die durch seine Fraktion mitgetragen würden.

Herr RM Widell erachtete das Projekt als zu großflächig in einem Landschaftsschutzgebiet und lehnte es ab.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten dem Beschlussvorschlag mit 18 JA-Stimmen (SPD, CDU, FDP, UWG, Linke/Piratenpartei) und 1 NEIN-Stimme (Grüne) zu:

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit am Bebauungsplan 303 - Zum Blausteinsee – Nördlich Seezentrum - (Anlagen 1-3) gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 4 der Satzung über die Bürgerbeteiligung der Stadt Eschweiler wird beschlossen.

2.10 Straßenbenennung im Gebiet des Bebauungsplanes 292 - Schillerstraße/Gasthausstraße 095/19

Herr RM Schlenter begrüßte grundsätzlich die Benennung der beiden Straßen und erkundigte sich nach einem grundsätzlichen System sowie dem Vorhandensein einer Liste von Anträgen für Straßenbenennungen.

Hierzu berichtete Herr TB Gödde, dass eine entsprechende Liste den Fraktionen zur Verfügung gestellt werden könne.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten dem Beschluss einstimmig zu:

Die im Rahmen der Umsetzung des Bebauungsplanes 292 - Schillerstraße/Gasthausstraße - neu zu benennende Stichstraße zur Erschließung der Baugrundstücke von der Gasthausstraße aus erhält die Bezeichnung

-Geschwister-Scholl-Weg-

Die neu zu benennende Stichstraße zur Erschließung der Baugrundstücke von der Schillerstraße aus erhält die Bezeichnung

-Anne-Frank-Weg-

3 Verkehr / Entwässerung

3.1 Kanalbaumaßnahme Filzengraben, Dr.-Gilles-Straße und Klinkgasse; Kanalbaumaßnahme Königsberger Straße; Kanalbaumaßnahme Von-Hatzfeld-Straße 104/19

Herr RM Schlenter erkundigte sich, wann die nächsten Schritte in Form der Bürgerbeteiligung und der Vergabe geplant seien.

Herr Vogelheim teilte mit, dass die Angebotseinholung nach den Sommerferien stattfände und anschließend eine entsprechende Sitzungsvorlage in den Ausschuss eingebracht werde. Die Bürgerinformation werde durch Wurfzettel erfolgen.

Herr RM Widell fragte, wo sich die Baugrenze im Bereich des Friedhofs befände und bat um Erläuterungen zu den Entwässerungssystemen.

Herr RM Schlenter erkundigte sich wann die nächsten Schritte in Form der Bürgerbeteiligung und der Vergabe geplant seien.

Herr Vogelheim teilte mit, dass die Angebotseinholung nach den Sommerferien stattfände und anschließend in den Ausschuss eingebracht werde. Die Bürgerinformation werde durch Wurfzettel erfolgen.

Herr RM Widell fragte, wo sich die Baugrenze im Bereich des Friedhofs befände und bat um Erläuterungen zu den Entwässerungssystemen.

Herr Vogelheim führte hierzu aus, dass die Maßnahme an der Grenze zum Friedhof verlaufe. Zu den beiden Entwässerungssystemen „Mischsystem“ und „Trennsystem“ erläuterte er, dass, wie vom Gesetzgeber vorgesehen, das Trennsystem bei der Neuanlage vorrangig Anwendung fände. Ausnahme hierbei sind Bestandssysteme, in denen ein Trennsystem nicht bis zum Übergabepunkt der Wässer auch als solches fortgeführt werden kann. Dort ist, wie im hier vorliegenden Fall, das Mischsystem, historisch bedingt, anzuwenden.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses nahmen den Sachverhalt zur Kenntnis:

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

3.2 ÖPNV-Maßnahmen im Stadtgebiet Eschweiler zum Fahrplanwechsel 131/19 Juni 2019

Auf die Nachfrage des Herrn RM Widell, ob die Streckenführung parallel zur Linie 28 verlaufe, erläuterte Herr Büttner-Zedlitz, ASEAG, dass die Linien morgens parallel führen.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten dem Beschluss einstimmig zu:

Der Ausschuss beschließt die ÖPNV-Anbindung des neuen Gewerbegebietes „Am Grachtweg“, wie dargestellt, einzurichten.

3.3 Barrierefreier Zugang zur Katholischen Kirche und zum Friedhof in 127/19 Weisweiler

Herr RM Schlenter sprach der Verwaltung Dank aus und sagte Unterstützung seitens seiner Fraktion zu.

Herr RM Widell fragte nach den Kosten für Erstellung und Betrieb der Beleuchtung. Er erkundigte sich außerdem nach der Länge der Rampe. Ebenso wies er auf evt. Probleme hin, die wohl im Behindertenbeirat angesprochen worden seien.

Herr Zehn entgegnete, dass noch nicht abschließend geklärt sei, ob eine Beleuchtung angebracht werde. Die Länge der Rampe würde durch die ausstehende Planung bestimmt werden.

Herr RM Braune hakte nach, warum der Ausschuss durch die Verwaltung über die im Behindertenbeirat besprochenen Probleme nicht informiert wurde.

Hierzu klärte Frau RM Priem auf, dass es im Behindertenbeirat zu keiner heftigen Diskussion gekommen sei; man sogar sehr froh über geplante Erstellung des Zugangs.

Herr RM Widell befürwortete eine Vertagung bis zur weiteren Klärung der Angelegenheit.

Herr TB Gödde stellte abschließend fest, es sei unstrittig, dass die Verwaltung ermächtigt werden solle, einen barrierefreien Zugang zu planen. Wenn durch das Fachamt die Vergabe vorbereitet werde, erfolge eine erneute Vorlage an den Ausschuss.

Herr RM Braune bemängelte, dass man über Fragestellungen in anderen Ausschüssen nicht automatisch informiert werde.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten dem Beschluss einstimmig zu:

Die Verwaltung wird ermächtigt im Zusammenhang mit den Planungen für einen barrierefreien Zugang zur Kirche und zum Friedhof in Weisweiler die Kostenbeteiligung und die Verkehrssicherungspflicht mit der katholischen Kirchengemeinde zu regeln.

4 Bauordnung

4.1 Antrag auf Genehmigung gemäß § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz 140/19 (BlmSchG)

hier: Antrag der AWA Entsorgung GmbH auf Erteilung einer Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb von abfallwirtschaftlichen Anlagen am Betriebsstandort Mariadorfer Straße 2, Eschweiler

Grundstück Gemarkung Kinzweiler, Flur 47, Flurstück 49

Auf die Frage des Herrn skB Leusch, ob es sich um eine Verschiebung oder Vergrößerung der Anlage handle, entgegnete Herr TB Gödde, dass insbesondere die Neuordnung des Anlieferungsbereichs den Antrag erforderlich mache.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten dem Beschluss einstimmig zu:

1. Gegen den Antrag auf Genehmigung gemäß § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BlmSchG), hier: Antrag der AWA Entsorgung GmbH auf Erteilung einer Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb von abfallwirtschaftlichen Anlagen am Betriebsstandort Mariadorfer Straße 2, bestehen aus bauordnungs- und bauplanungsrechtlicher Sicht keine Bedenken.
2. Das Einvernehmen mit der Gemeinde gemäß § 36 BauGB zur Errichtung und zum Betrieb von abfallwirtschaftlichen Anlagen im Sinne des § 4 BlmSchG auf dem Grundstück Gemarkung Kinzweiler, Flur 47, Flurstück 49, Mariadorfer Straße wird erteilt.

(Pause von 20.00 Uhr bis 20.05 Uhr)

5 Kenntnisgaben

5.1 Bericht AGO vom 16.05.2019

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses nahmen den Bericht über die Besichtigungsfahrt der Arbeitsgruppe Ortsbesichtigung am 16.05.2019 zur Kenntnis:

5.2 Sachstandsbericht Luftreinhalteplan 123/19

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses nahmen den Sachverhalt zur Kenntnis:

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

5.3 StädteRegionales Gewerbeflächenkonzept; 115/19 hier: Abschlussbericht

Herr TB Gödde hob die Erhaltung des Standortes Weisweiler hervor sowie die Kooperation mit der Stadt Aachen bezüglich Gewerbeflächen, um die Entwicklung und Schaffung von industriellen Arbeitsplätzen voran-

zutreiben.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses nahmen den Sachverhalt zur Kenntnis:

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

6 Anfragen und Mitteilungen

6.1 Umwelttag

Herr TB Gödde berichtete über den bevorstehenden „Ersten Eschweiler Umwelttag“ am 01.06.2019. Geplant seien Informationsstände, eine Präsentation der Caritas Radservice-Station und Mitmachaktionen, wie die Müllsammelaktion im gesamten Stadtgebiet. Zusätzlich fände am Umwelttag die Auftaktveranstaltung zur Aktion „Stadtradeln“ statt.

6.2 Sachstand Propsteier Wald

Herr TB Gödde berichtete über einen längeren Stillstand bei den Gesprächen mit der BIMA bezüglich der Öffnung des Geländes Propsteier Wald. Erst im Herbst 2018 wurde der Gesprächsfaden wieder aufgenommen. Die BIMA vertrete den Standpunkt, dass bei Öffnung des Waldes für die Bürger die Verkehrssicherheit gewährleistet werden müsse. Für die umfangreiche Kampfmittelberäumung und die Altlastensanierung müsse ein wirtschaftlicher Ausgleich entstehen. Die BIMA plane vier Windkraftanlagen im Wald. Aufgrund dessen, dass der Einzugsbereich des Verkehrslandeplatzes Merzbrück betroffen sei, müsse sich die BIMA auch mit der FAM GmbH und der Bezirksregierung Düsseldorf ins Benehmen setzen. Anschließend käme die BIMA auf die Stadt Eschweiler zu.

Herr TB Gödde versprach, über den weiteren Fortgang der Gespräche zu berichten.

6.3 Innovation-City

Herr TB Gödde berichtete über das Projekt „Innovation-City“. Es solle ein einheitliches Konzept, welches die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Stadt zusammenfasse, entstehen. Im Ausschuss am 19.09.2019 wird Herr Drescher (Innovation City GmbH) die Herangehensweise vorgestellt. Anschließend könne entschieden werden, ob diese Idee für Eschweiler umsetzbar sei.

6.4 Baugebiet St. Jöris BP 296 - Merzbrückerstraße / Am Golfplatz-; hier: Antrag des SPD Ortsverbandes Kinzweiler vom 06.05.2019

Zum durch den SPD-Ortsverband Kinzweiler angefragten Sachstand in St. Jöris, Merzbrücker Straße/Am Golfplatz berichtete Herr TB Gödde, dass die bodendenkmalpflegerischen Untersuchungen abgeschlossen seien. Der Vorhabenträger müsse nun aufgrund der Fragen seitens des Wasserverbands das Entwässerungskonzept überarbeiten. Zudem sei für den landschaftspflegerischen Plan bis zum 19.08.2019 Unterlagen nachzureichen. Die öffentliche Auslegung sei für den Herbst 2019 geplant und der Satzungsbeschluss für Anfang 2020.

Zu den Anfragen der CDU zum Klosterweiher in St. Jöris berichtete Herr TB Gödde, dass für die Entschlammung des Weihers im Herbst/Winter 2019/2020, die nach vorherigen Analysen erfolgen könne, 50.000 € im Haushalt eingeplant worden seien.

Des Weiteren berichtete Herr TB Gödde, dass die Maßnahme K33 in Dürwiss nach Karneval 2020 beginnen solle. Aufgrund der umfangreichen Anregungen der Bürger erfolge eine weitere Berichterstattung erfolge im Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss am 11.07.2019.

Bezüglich des Gehwegausbaus „In den Benden“ erläuterte Herr TB Götde, dass es zu einer erneuten Ausschreibung kommen werde, da die bisherige Submission aufgrund überhöhter Angebote aufgehoben worden sei.

(Ende öffentlicher Teil: 20.28 Uhr)